

Kirchliches Amtsblatt

der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 16.

Stettin, den 15. September 1937.

69. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 155.) Bestellung des Kirchlichen Amtsblattes. — (Nr. 156.) Betrifft Landeskirchenauschuß. — (Nr. 157.) Lehrgang für Buch- und Schriftenmission in Swinemünde. — (Nr. 158.) Herbsttagung der Luther-Akademie in Sondershausen. — (Nr. 159.) Sammlung von Bildmaterial für das Bildarchiv der Deutschen Evangelischen Kirche. — (Nr. 160.) Betrifft Erhaltung des kirchlichen Grundbesitzes. — (Nr. 161.) 4. Evangelische Rüstzeit für Theologen in Spandau. — (Nr. 162.) Fest der Deutschen Kirchenmusik. — (Nr. 163.) Familienforschungen. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen. — Notiz. — Nachtrag (Nr. 164.) Einführungslehrgang in die Jahresaufgabe der Frauenhilfe vom 20.—22. September 1937 in Swinemünde, Pommernhaus.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 27. August 1937.

(Nr. 155.) Bestellung des Kirchl. Amtsblattes für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1937.

Mit Bezug auf unsere allgemeine Verfügung vom 4. Dezember 1936 — Tgb. II Nr. 1142 — (KABl. 1936 S. 195) erinnern wir an die rechtzeitige Bestellung unseres Kirchlichen Amtsblattes für das Vierteljahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1937, die sogleich bei dem bestellenden Briefträger oder bei der nächsten Postanstalt gegen Entrichtung des Bezugspreises zu bewirken ist.

Der Bezugspreis für das Vierteljahr beträgt

4,50 R.M.

Die Bestellung für einzelne Monate ist nicht angängig.

Tgb. II Nr. 689.

(Nr. 156.) Landeskirchenauschuß.

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats
in Wahrnehmung der Befugnisse des Landes-
kirchenauschusses für die Evangelische Kirche der
altpreussischen Union.

Pr. 399. Abschrift.

Berlin-Charlottenburg 2, den 2. September 1937.

Lebensstraße 3.

Die Mitglieder des Landeskirchenauschusses für die Evangelische Kirche der altpreussischen Union berufe ich hiermit aus ihren Ämtern ab, nachdem zwei Mitglieder ihren Auftrag zurückgegeben haben.

Die Befugnisse des Landeskirchenauschusses werden von dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats und Vorsitzenden der Finanzabteilung des Evangelischen Oberkirchenrats wahrgenommen.

Berlin, den 23. August 1937.

Der Reichs- und Preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten.

In Vertretung:

gez. Dr. M u h s.

Erlaß: I 16 370.

An den Herrn Präsidenten Werner, Evangelischer Oberkirchenrat in Berlin-Charlottenburg 2.
P e r s ö n l i c h!

Abschrift übersende ich zur Kenntnis und Nachachtung. Ich habe inzwischen die Wahrnehmung der Befugnisse des Landeskirchenauschusses übernommen.

gez. Dr. W e r n e r.

Tgb. Pr. Nr. 526.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. September 1937.

(Nr. 157.) Lehrgang für evangelische Buch- und Schriftenmission im Pommernhaus in Swinemünde am 23. September 1937.

Die Abteilung Buch- und Schriftenmission beim Evangelischen Preßverband für Deutschland veranstaltet in Verbindung mit dem Evangelischen Preßverband für die Provinz Pommern einen Lehrgang im Pommernhaus in Swinemünde. Zweck des Lehrgangs ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die Lage auf dem Gebiete evangelischer Schrifttumsarbeit zu geben. Die allgemeine Unsicherheit darüber, welche gesetzlichen Grundlagen für eine solche Arbeit heute vorhanden sind, wie überhaupt die Frage, wohin die Entwicklung im evangelischen Buch- und Schriftenwesen treibt, sind die Veranlassung zu diesem Lehrgang. Bei der großen Wichtigkeit, die der Buch- und Schriftenarbeit im Rahmen einer zeitgemäßen Evangelischen Volksmission zukommt, bedürfen all diese Fragen einer sorgfältigen Klärung und Beantwortung. Darüber hinaus wird der Lehrgang eine Fülle von Anregungen für die praktische Gemeindegemeinschaft bieten.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

Mittwoch, 22. September:

Anreisetag. Abends 20.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung.

Donnerstag, 23. September:

- 9 Uhr: Was wird aus unseren evangelischen Büchereien? (Dr. Bartsch, Berlin).
- 11 Uhr: Christlicher Geist in deutscher Gegenwartsdichtung (Dr. Ihlenfeld, Berlin).
- 16 Uhr: Die evangelische Zentralbücherei für Pommern (Rautenberg, Stettin).
- 17 Uhr: Praktische Ansatzpunkte evangelischer Buch- u. Schriftenmission (Dr. Bartsch, Berlin).
- 20 Uhr: Beispiel eines Leseabends (Dr. Ihlenfeld, Berlin).

Mit der Tagung sind zwei kleine Ausstellungen verbunden:

- 1. 100 Bücher für die evangelische Gemeindebücherei.
- 2. Der Schriftenstand für die evangelische Gemeinde.

Die Teilnahme am Lehrgang einschließlich Unterkunft und Verpflegung ist frei. In besonderen Fällen kann auch eine Reisebeihilfe gewährt werden. Anmeldungen zur Teilnahme und Anträge auf Reisekostenzuschuß sind zu richten an den Evangelischen Preßverband für die Provinz Pommern, Stettin, Kronprinzenstraße 30.

Die Teilnahme an dem Lehrgang wird dringend empfohlen.

Tab. VI Nr. 2735.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. September 1937.

(Nr. 158.) Herbsttagung der Luther-Akademie in Sondershausen vom 4. bis 9. Oktober 1937.

Die 28. Apologetische Herbsttagung der Luther-Akademie findet vom 4. bis 9. Oktober 1937 in den Räumen der Akademie im Schlosse zu Sondershausen statt.

Verzeichnis der Vorlesungen und Vorträge:

- 1. Vortrag aus dem Gebiet der praktischen Theologie.
- 2. Professor D. Deißner, Greifswald: Die ältesten christlichen Bekenntnisformeln im Neuen Testament (3).
- 3. Professor Dr. E. Ermatinger, Zürich: Goethes religiöses Bekenntnis in Wilhelm Meister (2).
- 4. Professor D. Heinzelmann, Halle: Evangeliumsverkündigung und Apologetik (3).
- 5. Professor D. Jeremias, Göttingen: Menschensohn und Gottesknecht (3).
- 6. Professor Dr. jur. Freiherr von Minnigeroode, Marburg: Die Gnade im Recht (1).
- 7. Geheimrat Professor Dr. M. Pfandl, Berlin: Naturwissenschaft und Religion (Vortrag).
- 8. Professor Abt D. Stange, Göttingen: Das Bekenntnis Luthers zu Schmalkalden (2).

Den Gottesdienst am Abend des 5. Oktober wird Landesuperintendent H e n k e, Bückeburg, halten.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Luther-Akademie in Sondershausen (Schloß).

Egb. VI Nr. 2716.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 3. September 1937.

(Nr. 159.) Sammlung von Bildmaterial für das Bildarchiv der Deutschen Evangelischen Kirche.

**Volkskirchliche Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Evangelischen Kirche. Bildarchiv der Deutschen
Evangelischen Kirche.**

Berlin W 30, den 15. August 1937.
Landshuter Straße 14.
Fernruf: 26 51 45 / 46.

Die meisten unserer evangelischen Gemeinden verfügen in mannigfaltiger Form über wertvolle geschichtliche Denkmäler, in denen der lebendige Glaube unserer Väter einen anschaulichen Ausdruck gefunden hat. Auch das gegenwärtige Leben unserer Gemeinden wird in seinen verschiedenen Äußerungen im Bild festgehalten.

Die Deutsche Evangelische Kirche hat ein Bildarchiv geschaffen. Es hat die Aufgabe, das Leben unserer evangelischen Kirche in Geschichte und Gegenwart bildmäßig zu erfassen und festzuhalten.

Das Bildarchiv bittet unsere Gemeinden dabei mitzuhelfen, daß alles einschlägige Bildmaterial gesammelt und gesichtet wird, damit es im Einvernehmen mit der betreffenden Gemeinde und der zuständigen obersten Kirchenbehörde in der Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Evangelischen Kirche verwertet werden kann.

Wir bitten

1. um etwa vorhandene Beschreibungen und Darstellungen der kirchlichen Gebäude;
2. um den Nachweis künstlerisch wertvoller Gegenstände, die sich im Besitze der Gemeinde befinden, und um Übersendung von alten oder neuen Abbildungen dieser Gegenstände (Taufsteine, Taufbecken, Abendmahlsgeräte, Altäre, Kanzeln, Gemälde, Plastiken, Teppiche, Paramente, Grabdenkmäler, Friedhofsanlagen und dergleichen);
3. um den Nachweis bibliothekarischer Werte (alte Stiche, Kirchenbücher, Bibeln und dergleichen);
4. um den Abdruck des Kirchensiegels der Gemeinde, auch um den vielleicht noch vorhandener älterer Kirchensiegel.

Von den unter Ziffer 1 bis 4 genannten Denkmälern und Gegenständen erbitten wir photographische Abbildungen. Auch für Liebhaberaufnahmen und für Ansichtskarten sind wir dankbar.

Wir betonen ausdrücklich, daß uns nicht nur an Abbildungen geschichtlichen Charakters liegt, sondern gerade auch daran, Darstellungen aus dem gegenwärtigen Leben der Gemeinde zu erhalten (Feste und Feiern, Kirchenarbeit, Sitte, Brauchtum usw.).

Im Interesse der Vollständigkeit unseres Bildarchivs bitten wir Sie, unsere Wünsche möglichst genau und umgehend zu erfüllen, und danken Ihnen für alle aufzuwendende Mühe. Die zuständige oberste Kirchenbehörde ist von unserer Bitte unterrichtet. Heil Hitler!

In Vertretung:
gez. E l l w e i n.

Vorstehenden Aufruf bringen wir hierdurch den Herren Geistlichen und den Kirchengemeinden zur Kenntnis mit dem Ersuchen, den Wünschen des Bildarchivs nachzukommen.

Egb. VI Nr. 2699.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 3. September 1937.

(Nr. 160.) Erhaltung des kirchlichen Grundbesitzes.

Im Verlag der Pansajchen Buchdruckerei S. Otto, Magdeburg, ist eine Schrift von Oberkonsistorialrat Meyer erschienen mit dem Titel „Wie ist die Kirche zu ihrem Landbesitz gekommen?“. Wir weisen die Gemeindefkirchenräte auf diese Schrift besonders empfehlend hin, die bei den zahlreichen Verhandlungen und damit häufig auftauchenden grundsätzlichen Auseinandersetzungen we-

gen der Hergabe kirchlichen Grundbesitzes wertvolles Material bietet. Der Einzelpreis der Schrift, die jetzt in der 2. Ausgabe herauskommt, wird voraussichtlich 0,25 RM betragen und ist durch die Nachrichtenstelle des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Sachsen zu beziehen. Bestellungen müssen dort bis spätestens 30. September 1937 eingegangen sein.

Egb. IV Nr. 3554.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 13. September 1937.

(Nr. 161.) 4. Evangelisch-Kirchliche Rüstzeit für Theologen in Spandau.

Wir machen die Herren Geistlichen auf die 4. Evangelisch-Kirchliche Rüstzeit für Theologen, die in der Zeit vom 20. September bis 15. Oktober von der Apologetischen Zentrale im Evangelischen Johannesstift in Spandau durchgeführt wird, aufmerksam.

Der geplante Lehrgang wird in Auswertung der bisher gemachten Erfahrungen, mit besonderer Beachtung der praktischen volksmissionarischen Schulung, sich folgende Aufgaben stellen:

Vertiefung in Bibel und Bekenntnis. Zurüstung für die praktischen volksmissionarischen und apologetischen Aufgaben der Kirche (Hauptfragen der Homiletik und Katechetik, der Begegnung mit der völkischen Gläubigkeit, Wesenszüge germanischer Religiosität, praktische Fragen der Volksmission mit Bearbeitung von Vorträgen, Methodik der Schulung). Behandlung aktueller Gegenwartsfragen im Licht von Bibel und Bekenntnis. Geistliche Sammlung und Besinnung. Bruderschaft, gemeinschaftliche Aussprache, gemeinsame Feiernstunden.

Die Leitung liegt in der Hand des Leiters der Apologetischen Zentrale, Universitätsdozent Lic. Dr. Künneht, und in seiner Stellvertretung bei Pastor Dr. theol. Engelland.

Anmeldungen sind zu richten an die Apologetische Zentrale, Berlin-Spandau, Evang. Johannesstift.

Wir sind bereit, den Geistlichen zur Teilnahme an dem Kursus Urlaub zu gewähren.

gez. D. W a h n.

Egb. VI Nr. 2787.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 13. September 1937.

(Nr. 162.) Fest der Deutschen Kirchenmusik.

Vom 7. bis 13. Oktober 1937 wird in Berlin ein Fest der deutschen Kirchenmusik begangen, das ausschließlich mit Werken unserer Zeit bestritten werden soll.

Für die Veranstaltung ist nachstehendes Programm vorgesehen:

Donnerstag, den 7. Oktober:

20 Uhr: Eröffnung: Oberkonsistorialrat Lic. Dr. Söhngen. Konzert mit Werken von Joh. Nep. David. Chor: Leipziger Thomaner-Chor. Leit.: Prof. D. Dr. Carl Straube. Orgel: Prof. Michael Schneider, Köln.

Freitag, den 8. Oktober:

9 Uhr: Mette (Magdeburger Domchor).
10 Uhr: Vortrag: „Fünfzehn Jahre Orgelbewegung, Rückblick und Ausblick“ (Oberlandeskirchenrat Dr. Mahrenholz, Hannover).
17 Uhr: Hans Friedrich Michaelsen: „Die Weihnachtsbotschaft.“
20 Uhr: Konzert mit Werken von Hans Chemin-Petit, Kurt Fiebig und Hermann Simon. Chor: Magdeburger Domchor. Leitung: Kirchenmusikdirektor Bernhard Henking. Orgel: Kurt Fiebig, Wülfersleben.
20 Uhr: Dom-Vesper. Werke von Joh. Nep. David, Hugo Distler, Wolfgang Fortner, Heinrich Kaminski. Leitung: Prof. Fritz Heitmann.

Sonnabend, den 9. Oktober:

9 Uhr: Mette (Chor der Hamburger Volksmusikschule).
10 Uhr: Vortrag: „Neue Bestrebungen auf dem Gebiete der Blasmusik“ (Reichsobmann Pfarrer Bachmann, Essen). Turmmusik und Musik im Freien. Werke von Joh.

Nep. David, Wilhelm Maler, Gottfried Müller, Kurt Uß. Chor: Betheler Posaunenchor. Leiter: Posaunenmeister W. Duwe, Bethel.

17 Uhr: Geistliche Spiele unserer Zeit.

20 Uhr: Konzert mit Werken von Ernst Pepping. Chor: Spandauer Kirchenmusikschule. Leitung: Gottfried Grote. Orgel: Herbert Schulze, Berlin-Spandau.

Sonntag, den 10. Oktober:

9 Uhr: Turmblasen.

9.30 Uhr: Festgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche. Werke von Ernst Pepping und Hugo Distler. Chor: Bremer Domchor. Leitung: Kirchenmusikdirektor Richard Liesche. Orgel: Prof. Friedrich Högner, München.

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Marienkirche. Wolfgang Fortner: Deutsche Liedmesse. Chor: Dresdner Kreuzchor. Leitung: Prof. Rudolf Mauersberger. Orgel: Hans Georg Görner.

12 Uhr: Orchester- und Chorkonzert in der Philharmonie. Philharmonisches Orchester. Dresdner Kreuzchor. Leitung: Professor Dr. Peter Raabe, Präsident der Reichsmusikkammer.

17 Uhr: „Zeitgenössische Kirchenmusik“, aufgeführt von dem Kirchenchor einer Kleinstadt. Leitung: Helmut Altmann, Templin.

20 Uhr: Konzert mit Werken von Karl Gerstberger, Werner Penndorf, Max Martin Stein und Fritz Werner, Potsdam. Chor: Bremer Domchor. Leitung: Kirchenmusikdirektor Richard Liesche. Orgel: Räte van Tricht, Bremen.

Montag, den 11. Oktober:

9 Uhr: Mette (Heinrich-Schütz-Kreis, Berlin).

9 Uhr: Zentralratsitzungen und gemeinsame Besprechungen der Landesverbände der Kirchenmusiker, Kirchenchöre und Posaunenchöre Johannesstift, Spandau. Für die übrigen Teilnehmer: Führungen durch Berlin und Potsdam.

20 Uhr: Konzert mit Werken von Kurt Thomas. Chor: Kurt-Thomas-Kantorei. Orgel: Professor Fritz Heitmann.

Dienstag, den 12. Oktober:

9 Uhr: Mette (Kurt-Thomas-Kantorei).

10 Uhr: Vortrag: „Christlicher Geist und deutsche Dichtung in der Gegenwart“ (Dr. Kurt Ihlenfeld, Berlin). Aussprache über das neue Kirchenlied (Einleitungsreferate von Dr. Rudolf Alexander Schröder und Dr. Fritz Haufe).

17 Uhr: Reichstagung evangelischer Kirchenmusiker, u. a.: Anstellungs- und Rechtsverhältnisse der Kirchenmusiker.

20 Uhr: Konzert mit Werken von Hugo Distler. Chor: Grunewald-Kirchenchor. Leitung: Professor Wolfgang Reimann. Orgel: Walter Kraft, Lübeck.

Mittwoch, den 13. Oktober:

9 Uhr: Mette (Nikolai-Kirchenchor Potsdam).

11.30 Uhr: Geistliche Kammermusik. Werke von Joh. Nep. David, Heinrich Kaminski, Wilhelm Maler, Ernst Pepping, Hermann Simon.

17 Uhr: „Das Hohe Lied von Tod und Leben.“ Musik zu Hans Holbein „Bilder des Todes“ von Paul Höffer. Chor: Jugendchor der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik. Leitung: Professor Heinrich Martens.

20 Uhr: Konzert mit Werken von Heinrich Kaminski. Chor: A-capella-Chor der Staatlichen Hochschule für Musik. Leitung: Professor Dr. Fritz Stein. Orgel: Professor Günther Ramin.

Sämtliche Metten finden in der Gustav-Adolf-Kirche in Charlottenburg, die Konzerte in der Marienkirche, Klosterkirche, Garnisonkirche und Gustav-Adolf-Kirche statt.

Gesamtkarte für alle Veranstaltungen 15 *R.M.* Festbuch mit sämtlichen Texten 2 *R.M.*

Kunstdienst-Ausstellung, Matthäi-Kirchplatz: Die Kirchenmusik in der Malerei, in Plastik und Gerät; Orgel- und Instrumentenbau.

Auskunft und Quartiervermittlung durch die Geschäftsstelle des Reichsverbandes für evangelische Kirchenmusik, Charlottenburg 2, Grolmanstraße 36.

Indem wir die Herren Geistlichen und die Kirchengemeinden besonders empfehlend auf die Veranstaltung dieses Festes hinweisen, bemerken wir noch, daß der Evangelische Oberkirchenrat mit Einwilligung seiner Finanzabteilung damit einverstanden ist, daß Pfarrern und Kirchenmusikern, die an dem Fest der Deutschen Kirchenmusik teilnehmen wollen, soweit möglich, aus Mitteln der Kirchenkassen ein entsprechender Zuschuß gewährt wird. Bei Entsendung des Synodalvertreters für Kirchenmusik ist zweckmäßigerweise die Kreissynodalkasse mit heranzuziehen.

Tab. VI Nr. 2744.

Personal- und andere Nachrichten.

1. Gestorben:

- a) Pfarrer i. R. Adolf Weigel, früher Pastor in Sandow, Kirchenkreis Werben, am 12. 8. 1937 im Alter von 89 Jahren.
- b) Pfarrer i. R. Adolf Möllen, zuletzt Pfarrer in Greifenberg, am 13. 6. 1937, im Alter von 70 Jahren.

2. Ernennung:

Der Pfarrer Heinemann in Uedermünde ist vom Provinzialkirchenauschuß zum Superintendenten des Kirchenkreises Uedermünde ernannt worden.

3. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die Pfarrstelle Warsow, Kirchenkreis Stettin-Land, staatlichen und privaten Patronats, kommt zum 1. November d. J. zur Erledigung und ist alsdann wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Ruhegehaltsfähige Schwierigkeitszulage, Beschulungsmöglichkeit nach Stettin. Die Besetzung erfolgt diesmal durch den Herrn Oberbürgermeister der Stadt Stettin. Bewerbungen sind an die Stadt Stettin, Verwaltung für Rechtsangelegenheiten, zu richten.
- b) Die Pfarrstelle in Baumgarten, Kirchenkreis Naugard, privaten Patronats, ist sofort zu besetzen, mit der Maßgabe, daß der Stelleninhaber höchstens 6 Besoldungsdienstjahre haben darf. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungsgesuche sind an den Patron, Rittergutsbesitzer Dr. Leistikow, Baumgarten, zu richten.
- c) Die Pfarrstelle Jven, Kirchenkreis Anklam, ist durch Versetzung des bisherigen Stelleninhabers frei geworden und sogleich wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Der neue Stelleninhaber darf höchstens 10 Besoldungsdienstjahre haben. Bewerbungen sind an den Patron, Herrn von Schwerin in Janow, Post Krien, Anklam Land, zu richten.
- d) Die bisherige 1. Pfarrstelle in Greifenhagen, staatlichen Patronats, ist infolge Versetzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand vakant und sofort wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt im vorliegenden Falle durch Wahl des Gemeindefkirchenrats. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungsgesuche sind an das Evangelische Konsistorium in Stettin, Elisabethstr. 9, zu richten.
- e) Die Pfarrstelle Bütow-Ost ist durch Versetzung des Stelleninhabers in ein anderes Pfarramt erledigt. Die Wahl des neuen Geistlichen erfolgt diesmal durch den Gemeindefkirchenrat. Es wird eine ruhegehaltsfähige Schwierigkeitszulage von 300 RM gewährt. Über die Stelle ist bereits verfügt.
- f) Die Pfarrstelle Belgast, Kirchenkreis Barth, staatlichen Patronats, wird zum 1. 10. 1937 frei und ist alsdann vorbehaltlich der Genehmigung durch den Evangelischen Oberkirchenrat sogleich wieder zu besetzen. Dienstwohnung ist vorhanden. Beschulungsmöglichkeit nach Stralsund mittels guter Schulzüge besteht. Der neue Geistliche hat die Kirchengemeinde Starkow mit zu verwalten.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 30. August 1937.

(Nr. 163.) Familienforschung.

- a) Gesucht wird die Geburtsurkunde des Ernst Gottlob Fischer, geb. am 12. Oktober 1812 in Buchholz i. Pom. Zu senden an Albert Reikner, Spark.-Kassierer, Ellrich (Südharz), Hospitalstraße 4.

Egb. K Nr. 2087 I.

- b) Zahle 10 RM für Ersteinsendung der Taufurkunde (1796—1798) des Johann Christian Wenzel, Sohn des Wilhelm Wenzel. Dr. phil. F. v. Schroeder, Freiburg i. Br.: Günterstal, Im Entengarten 8.

Egb. K. Nr. 2134.

- c) Je 10 RM zahle ich für folgende Urkunden:
 1. Tausschein des Carl Christian Friedrich Desterreich, geboren am 31. Dezember 1810, Sohn der Carolina Dorothea Desterreich.
 2. Tausschein der Charlotte Sophie Benzke (Benzke), geboren am 8. November 1801, Tochter des Carl Christlieb Benzke.

Scheske, Superintendent in Dramburg.

Egb. K Nr. 2184.

- d) Welcher Amtsbruder kann mir Geburts- und Sterbedatum von Johann Peter Lewin (Lavin, Lowin), geb. um 1757, und seiner Ehefrau Dorothea Wolken, geb. um 1762, mitteilen? Getraut 10. 10. 1783 in Köslin. Desgleichen von Michael Risto, geb. wahrscheinlich 1700—1720, Halbbauer in Klempin, Kr. Belgard. In Frage kommt vermutlich überall Regierungsbezirk Köslin. Antwort erbeten an Pastor Bernhard in Langenhagen über Kolberg (Dtscheebad).

Egb. K Nr. 2118.

- d) Gesucht wird die Taufe von Dorothea Charlotte Refowski, geb. wo? am 20. Nov. 1794 oder 1796 als Tochter des Friseurs Franz Refowsky und seiner Ehefrau Sophie, geb. NN. Sie verheiratete sich Stralsund, Militärgemeinde, am 29. 4. 1821 mit Carl Heinrich Krausemann, Unteroffizier. Ihre Taufe konnte dort aber nicht ermittelt werden. Als Paten bei ihren Kindern kommen vor: Helena und Carolina Dorothea Refowski. Verwandtschaft mit der in Ostpommern ansässigen Adelsfamilie v. Refowski nicht ausgeschlossen. Für Beibringung der Taufurkunde zahle ich 20 RM. Frau Hildegard v. Marchtaler, Hamburg 39, Mövenstraße 7, II.

Bücher- und Schriftenanzeigen.

1. In der Bildblattfolge der Deutschen Evangelischen Kirche ist ein Grußblatt der Deutschen Evangelischen zum kommenden Reichsparteitag erschienen. Das sechzehnseitige Bildblatt „Münchberg“ ist zum Preise von 5½ Pf. je Stück vom Wichern-Verlag, Berlin-Spandau, Evangelisches Johannesstift, zu beziehen.

Preisermäßigungen:

ab	50 Stück je 5,2 Pf.,
300	„ „ 5 „
500	„ „ 4,8 „
1000	„ „ 4,7 „
3000	„ „ 4,5 „

Größere Mengen nach besonderer Vereinbarung.

2. Die Herren Geistlichen und die Kirchengemeinden weisen wir empfehlend auf das vom Kunstdienst in Verbindung mit dem Evangelischen Presseverband für Deutschland herausgegebene Bildheft „Deutsche Kunst im christlichen Haus“ hin. Das Bildheft wurde als Ratgeber für evangelische Hauskunst herausgegeben. Es bietet eine sorgfältige Auswahl von über 100 Kunstblättern, die sich als Wandschmuck für das evangelische Haus, für Gemeindehäuser und kirchliche Amtsräume eignen.

Preis 1,25 RM. Verlag Evangelischer Presseverband für Deutschland, Berlin-Steglitz.

3. Von der Schriftleitung „Die Innere Mission“, Monatsblatt des Zentralaususses für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche ist Heft 7 der Zeitschrift den Fragen der Krankenhausseelsorge gewidmet worden.

Der Inhalt der Juli-Nummer 1937, soweit die Fragen der Krankenhausseelsorge darin behandelt werden, ist folgender:

Zur Einführung. Von Pastor Konstantin Fric, Bremen. Welche Aufgaben stellt die Psychotherapie der Krankenseelsorge? Von Dr. med. Fritz Künkel, Berlin. Das geistliche Ziel der Krankenseelsorge. Von D. Wilhelm Brandt, Bethel. Erfahrungen und Fragen aus der Praxis großstädtischer Krankenhausseelsorge. Von Pfarrer Friedrich Gabriel, Berlin, Charité.

Das Heft kann zum Preise von 0,50 RM vom Wichern-Verlag in Berlin-Spandau, Evangelisches Johannesstift, bezogen werden.

4. Im Burckhardt-Verlag zu Berlin-Dahlem ist unter dem Titel „Dem Tag entgegen“ eine Folge von 24 Unterrichtsbriefen für Konfirmanden erschienen. Die in Kupfertiefdruck bebilderten Briefe sind inhaltlich aufgebaut nach der Ordnung von Luthers Kleinem Katechismus. Sie eignen sich vorzüglich zur Bereicherung des Konfirmandenunterrichts.

Wir machen die Herren Geistlichen empfehlend auf diese Konfirmandenbriefe aufmerksam.

5. Auf Veranlassung des Evangelischen Oberkirchenrats machen wir die Herren Geistlichen und die Kirchengemeinden nochmals auf das in der Essener Druckerei Gemeinwohl G. m. b. H. in Essen erschienene Werk „Einklang von Bibel und Gesangbuch“ von Julius Beckmann aufmerksam. An Hand dieses Buches ist es für den Geistlichen sehr leicht, für den entsprechenden Text das entsprechende Lied auszuwählen. Ladenpreis gebunden 4,50 RM. Vergleiche auch unsere Anzeige im Kirchlichen Amtsblatt 1937, Seite 96, unter Bücher- und Schriftenanzeigen.

Gegen die Beschaffung des Werkes auf Kosten leistungsfähiger Kirchenklassen hat die Finanzabteilung keine Bedenken zu erheben.

Notiz.

Dieser Ausgabe des Kirchlichen Amtsblattes liegt ein Flugblatt des Provinzialvereins für Innere Mission, betreffend Opferwoche für die Innere Mission, bei, auf das wir die Kirchengemeinden und die Herren Geistlichen empfehlend hinweisen.

Wir verweisen auf die Bekanntmachung vom 25. August d. J. — Tgb. IX Nr. 463 — (Kirchl. Amtsblatt 1937, S. 200, unter Nr. 149).

Nachtrag.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern. Stettin, den 15. September 1937.
(Nr. 164.) Einführungslehrgang in die Jahresaufgabe der Frauenhilfe vom 20. bis 22. September 1937 in Swinemünde, Pommernhaus.

Tagesordnung:

Montag, den 20. September:

17 Uhr: Vortrag: Das biblische Wort von der Geschichte. Prof. D. Elliger, Greifswald.
 Abends: Aussprache und Besprechung wichtiger Fragen.

Dienstag, den 21. September:

Vortrag: Das biblische Wort von der Schöpfung und die Naturwissenschaft. Pfarrer
 Lic. Haendler, Neuenkirchen. Die Frage der Theodizee. Prof. Fichtner, Greifswald.

Mittwoch, den 22. September:

Vortrag: Das Problem der natürlichen Theologie. Studiendirektor Lic. Nordmann, Stettin. Die Bedeutung des 1. Artikels heute. Pastor Besch, Stettin.

Am Dienstag und Mittwoch wird nach der Morgenandacht, die Pastor Lucas, Stettin, hält, Bibelarbeit sein über Gen. 1 und 2 und Gen. 3. Die Bibelarbeit hält Professor Fichtner.

Die Mittagszeit von 14 bis 17 Uhr wird frei sein.

Der Lehrgang wird am 22. so zeitig zu Ende sein, daß die Abendzüge, die gegen 19 Uhr aus Swinemünde fahren, noch erreicht werden.

Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Die Unterbringung im Pommernhaus ist unentgeltlich.

Anmeldungen an die Pommersche Frauenhilfe bis zum 15. September.

Alle pommerschen Amtsbrüder, die in der Frauenhilfsarbeit stehen, sind herzlich eingeladen.

Pommersche Frauenhilfe.
 Pastor Lucas.

Egb. VI Nr. 2678.